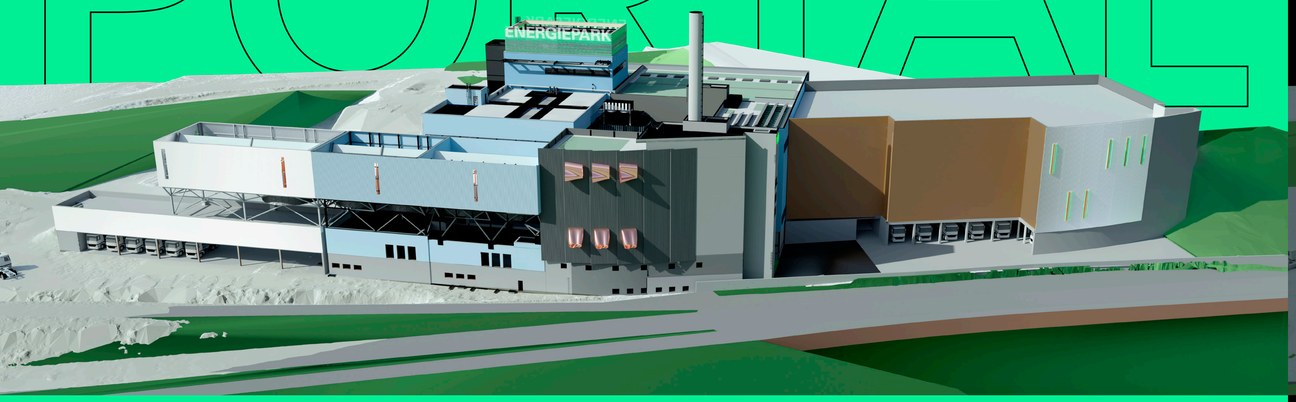
PORTAL

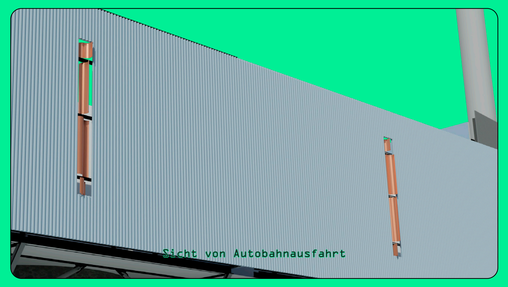


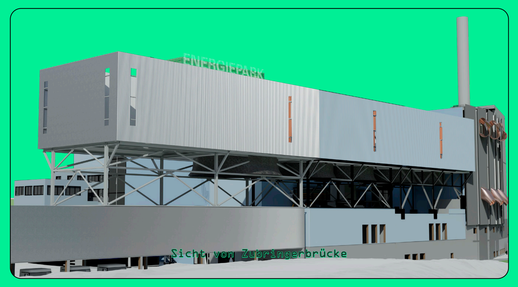
Portale in Science-Fiction-Spielen verhalten sich wie Energiefelder. Wenn der Spieler durch ein Portal hineingeht, kann er durch ein anderes herauskommen. Ähnlich verhält es sich mit dem Recycling. Abfallmaterialien aus Gewerbe, Industrie und Haushalten passieren ein Lieferportal und verlassen den Energiepark in einer völlig anderen Form.

Verschiedene thermische Vorgänge führen zu einem Umwandlungsprozess. Die dabei entstehende Energie kann zurückgewonnen werden. Nicht brennbares Material wie Metalle und mineralische Reststoffe werden als solche extrahiert. So entstehen neue Ressourcen in Form von Energie und wiederverwertbaren Materialien. Sie sind die Gewinner in einem ernsten Spiel der Kreisläufe.

Rotations Portale

Sechs Schlitze öffnen die Fassade aus Aluminum-Trapezblech des Neubaus und jene bestehende des Altbaus. In dreien dreht sich eine vierteilige Rotations Skulptur mit verschiedenen Tempi, angetrieben durch die Windenergie der hinter der Fassade laufenden riesigen Ventilatoren. Sie kühlen in der Kondensationsanlage die hohen Temperaturen aus den Verbrennungsvorgängen des Recyclings herunter und erzeugen damit Energie für Fernwärme. Drei Schlitze bleiben leer, da dort noch keine Ventilatoren installiert sind.


Sicht von Autobahnausfahrt

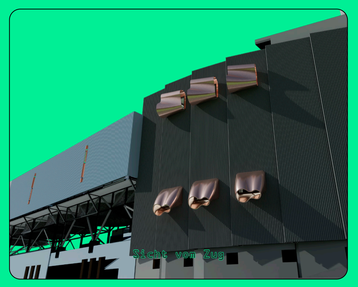


Sicht von Zubringerbrücke

Luft Portale

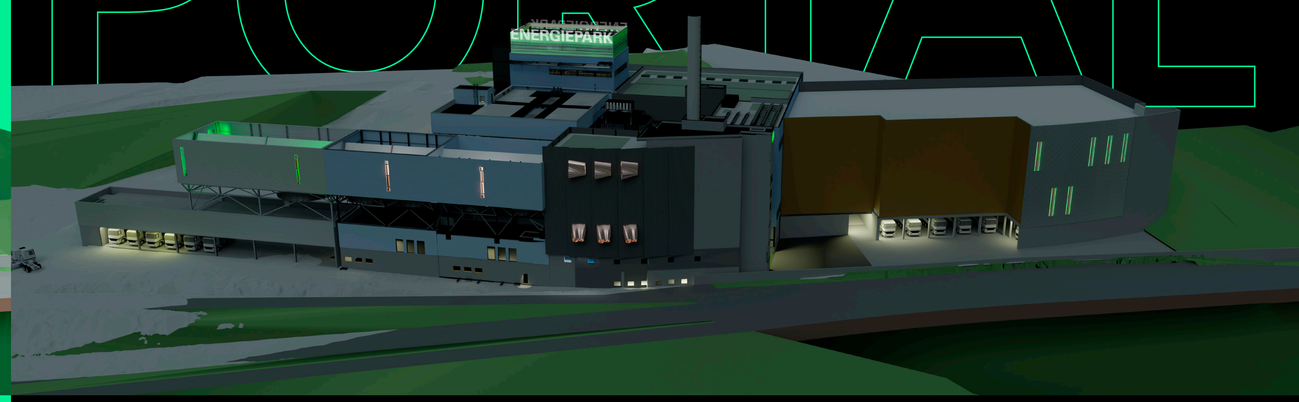
Sechs schleusenartige Skulpturen aus Kupfer überformen die sechs bestehenden Lüftungsfenster in der Fassade.
Sie ändern stetig ihre Kontur auf dem Weg von der rechteckigen Fensterform zur Achterform der Öffnungen.
So streicht der Luftaustausch über eine veränderliche skulpturale Form. Aber auch die Augen überlassen sich dem tunnelartigen Sog, um von Aussen einen Blick nach innen zu erhaschen.

Sicht von Autobahnausfahrt


Sicht von Zub

Sicht von Bässemag

ILONA RUEGG, KUB WETTBEWERBSTUDIENAUFTRAG AUSARBEITUNG 2. RUNDE



Kunst und Betrieb

Hinter den Fassaden des Energieparks bleiben interessante, wertschöpfende Transformationsprozesse den meisten Mitbürgern und Lieferanten verborgen. Das Projekt Portal öffnet die Fassadensektionen an drei Stellen, um Übergänge zwischen Innen und Außen zu schaffen, ohne jedoch das Verborgene vollständig zu enthüllen. - Das Interesse an Durchgängen, Öffnungen, veränderten Oberflächen, sowie an der gegebenen Funktionalität von Objekten durchzieht mein ganzes Werk.

Performative Skulptur

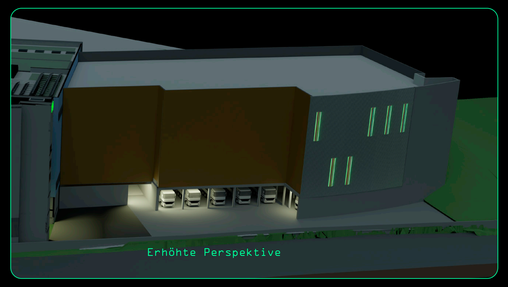
Ich nutze die realen Vorgänge im Innern des Energieparks, setze sie jedoch künstlerisch anders ein, zB als kinetische plastische Kraft. So wird der herunterkühlende Wind der riesigen Ventilatoren für Kondensationssysteme als Antrieb für rotierende Flügelelemente genutzt. An dem Ort der Bewegung verkehrt sich im wahrsten Sinne das Innen nach Aussen und umgekehrt. – Oder ich verändere morphologisch eine plastische Form, um die Entlüftung mit technoiden Skulpturen zu akzentuieren. Dort fliesst ein Luftstrom durch stromlinienförmige Objekte, welche ihrerseits den Blick nach innen zu lenken versuchen. - Oder ich zeige eine Lichtskulptur die auf eine Produktion im Innern verweist. Wo im Gebäude Phosphor aus Klärschlamm und Tiermehl extrahiert wird, entfaltet sich draussen eines seiner Potenziale durch nachleuchtende phosphoreszierende Lichterscheinungen welche die Fassade zu transzendieren scheinen.

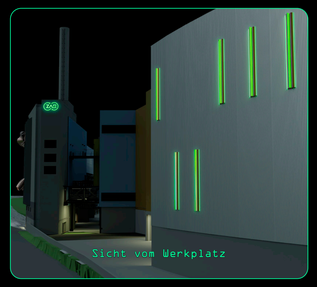
Technologische Räume und Stimmungen

Die Portale zeigen reale physikalische und optische Ereignisse, sind aber auch Metaphern für Energie und Transformationsprozesse und richten ebenso Fragen an die Möglichkeiten der Skulptur. Sie zeigen ihre verschiedenen performativen Wirkungen, die alle in Beziehung zu bestehenden Produktionsbedingungen des Energieparks stehen. Die Auswirkungen von sich wandelnden Energien werden erfahrbar und erlauben eine Teilhabe an Stimmungen, die neue technologische Räume spürbar werden lassen. Technik und Energie als spielerisches Ereignis können durchaus zum positiven identitätsstiftenden Erlebnis werden, das uns verändert.

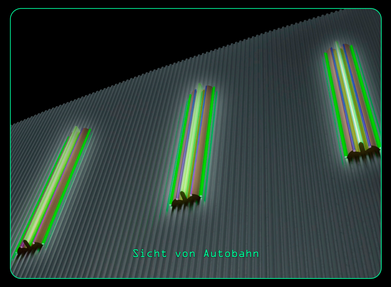
Licht Portale

Sechs geschwungene Kupferprofile, im Mass vergleichbar den Schlitzen der Rotationsportale, öffnen die Fassade mit energievollen Lichtereignissen. Die herausragende abgerundete Spitze strahlt nachts durch die phosphoreszierende Beschichtung. Aufgeladen durch Tageslicht, unterstützt durch seitlich angebrachte UV-Lichtröhren, glüht sie ab der Dämmerung intensiv nach. Links und rechts wird die Lichtskulptur abgeschlossen durch ein grünes Neonlicht, das eine Verbindung zu performativen Ereignissen mit den Rotations Portalen oder zu den Logos schafft.


Erhöhte Perspektive



Sicht vom Werkplatz


Sicht von Autobahn

Hochbau Energiepark

Vorschlag für eine Schriftgestaltung mit Leuchtschrift ENERGIEPARK auf dem Hochbau: Der neue Auftritt als Energiepark verdient eine starke und weitreichende Präsenz. Der ZAB produziert Strom aus dem Recycling und könnte hier einen Teil davon wieder investieren, um die Erneuerung und Umwandlung der Ressourcen ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zutragen. - (Die Lichtschlangen werden zwischen die horizontale Rasterkonstruktion eingefügt.)

Sicht vom Besten – Seite Haupteingang

Detail Leuchtschrift

Sicht von Zubringerbrücke – Seite Autobahn

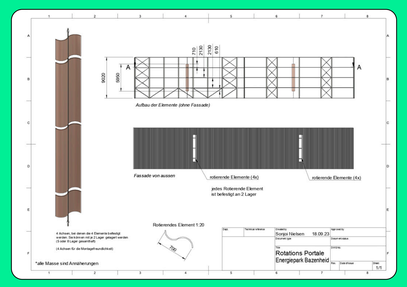
ZAB – ENERGIEPARK BAZENHEID

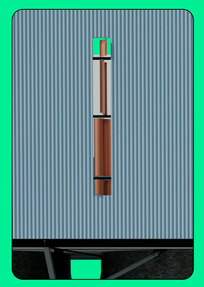
PORTAL

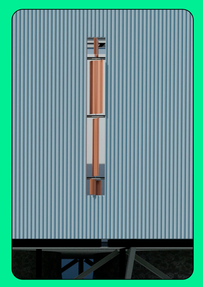
TECHNISCHE ANGABEN

Rotations Portale

An drei Stellen bestimmen die horizontalen Stahlprofile der Fassadenträgerstruktur die Grösse der vier Rotationselemente. Sie drehen frei zwischen ihnen, die Drehbewegung ist abhängig von der Windbewegung, die oben und unten unterschiedlich sein kann. Wie die grossen Ventilatoren im Innern den kühlenden Wind Tag und Nacht produzieren, drehen sich auch die Rotationselemente unablässig. Sie verweisen auf die unermüdliche Aktivität des Energieparks und wie er vorhandene Ressourcen nutzt, um neue Ressourcen daraus entstehen zu lassen.







Schlitzmass: 595 x 80cm

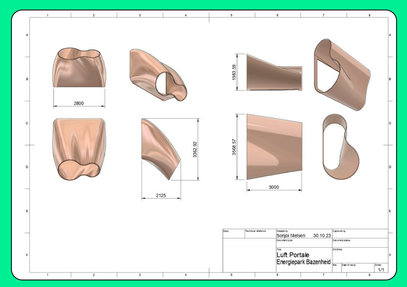
Je vier Leichtbau-Rotationselemente aus Kupfer pro Portal, doppelwandig mit Versteifungsrippen ausgeführt. Materialstärke 2mm, Randwulste 30-40mm -

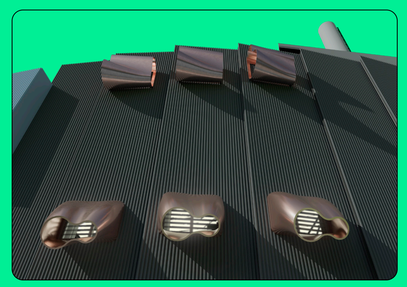
Tragkonstruktion aus rostfreiem Stahl mit vertikaler Achse ø 40mm, 2 Kugellager pro Teilstück, je eines mit Schubsicherung in Achsrichtung.

2K Beschichtung Klarlack

Luft Portale

Sechs rechteckige Lüftungsfenster mit Lamellenöffnungen bestimmen im Ansatz die Grösse der Luftportale. Sie ragen in den Aussenraum und verändern bis zu ihren seitlichen oder vorderen achterförmigen Öffnungen stetig die Form. Die Fenster werden verdeckt und doch kann ihr Raumlicht auf der inneren Kupferoberfläche sanft wahrgenommen werden und aus bestimmten Winkeln ebenso ihre Lamellenstruktur, während auf der äusseren Oberfläche die Sonne sich spiegeln kann. Der Luftaustausch fliesst über diese Oberflächen. Es ist ein plastisches Spiel mit sichtbaren und unsichtbaren Transformationsprozessen.





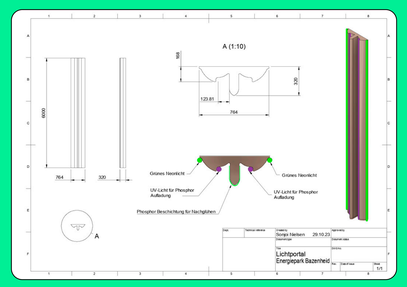
Fenstermass aussen: 175 x 270cm
Skulptur oben: 357 x 300 x 199cm
Skulptur unten: 337 x 280 x 210cm

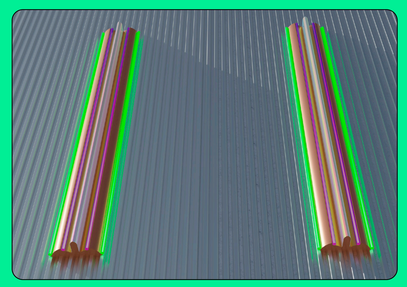
Je drei Kupferskulpturen des Typs 1 und 2, vorwiegend dreidimensionale Verformung, bezw. vorwiegend zweidimensionale Verformung mit kontinuierlichem Profilwechsel. Materialstärke 2mm, Randwulste 30-40mm. Tragkonstruktionen aus rostfreiem Stahl, rückseitige Blechrahmen. 2K Beschichtung Klarlack

Licht Portale

Sechs Kupferprofile auf der neuen Aluminiumtrapez-Fassade tragen grüne Neonleuchten. Aufladende UV-Röhren befinden sich direkt neben der mittleren herausragenden Spitze, die mit nachleuchtenden phosphoreszierenden Pigmenten beschichtet ist. Am Tag überstrahlt die Sonne das Nachleuchten und man sieht eher das Restlicht von UV. Die Abstrahlung beginnt mit der Dämmerung und wird bis zum Morgen kontinuierlich aufgeladen durch UV. Die Pigmente büssen ihre Leuchtkraft nicht ein, sie werden nicht ausgebleicht, weil es sich um einen molekularen Prozess handelt.

Vorschlag: die Fassadenteile links, werden ebenfalls in Trapezblech ausgeführt und Schlamm-Grün-Braun gespritzt. Im Gebäude wird aus Klärschlamm und Tiermehl Phosphor hergestellt.





Masse des Trägerprofils: 600 x 764 x 320cm

Sechs Kupferprofilträger mit zweidimensionaler Verformung, jeder aus vier Teilstücken: Tragkonstruktion aus rostfreiem Stahl. Rückseitiger Blechrahmen 2mm.

Inliegender Stahlrohrrahmen. Inliegende Bügel zur Befestigung der Leuchten, angeschweisste Bodenstücke und eingelötete Stossbleche. Materialstärke 1.5mm

Seitenteile Beschichtung 2K Klarlack, mittlerer zugespitzter Teil: weisse 2K Grundierung TC516 von Tritec. Doppelte Beschichtung mit Storelite® Pigmenten HS

Qualität 25% / 150 Bm, eingebettet in 2K Acrylat TC214 von Tritec oder Polyurethan. Abschliessender Klarlack 2K

PORTAL

ILONA RUEGG, KUB WETTBEWERBSTUDIENAUFTRAG
AUSARBEITUNG 2. RUNDE

ATELIER BOTTLANG ARCHITEKTEN UND
SCHÄLLIBAUM ARCHITEKTEN

CLICK HERE TO ENTER PORTAL

Ausführende Firmen

Bernhard Walfort und Nando Gartmann
RC TRITEC AG, Teufen AR
rctritec.com

Weltführende Firma u.a. Produktion von nachleuchtenden Pigmenten im Strassen- und Tunnelbau. Kontrollierte und zertifizierte Qualität. Ich habe das Projekt mit den Experten direkt vor Ort in Teufen auf Machbarkeit überprüft und die Infos zu den spezifischen Produkte und Applikationen erhalten

Tim Hafen
schnetzerpuskas.com

Ich habe in vergangenen Projekten Tim Hafen zur Überprüfung der Statik konsultiert.

Manuel Cota
NEONATELIER, Bergbelp BE
neonatelier.ch

Manuel Cota ist einer der besten Spezialisten auf dem Gebiet, wenn es um künstlerische Neon Arbeiten, auch im Aussenbereich geht. Er hat mit namhaften Künstlern und Museen zusammengearbeitet. Ich habe das Projekt mit Ihm auf Machbarkeit hin überprüft.

StefanKünzi
Spenglerei Künzi AG, Ittigen BE
spenglerei-kuenzi.ch

Stefan Künzi, Mitinhaber der Firma für Dach und Fassadenarbeiten hat Erfahrung mit KuB Arbeiten im Aussenbereich. Ich habe mit Ihm die technischen Vorgänge und Anforderungen besprochen und die Machbarkeit überprüft.

3D Bearbeitung und Konstruktionspläne,
3D Kamera: FürerNielsen fuerernielsen.com Grafik: larsegert.ch

ZAB – ENERGIEPARK BAZENHEID